

IvoryCoast: Rücktritt

P. Achi, Premierminister, ist zurückgetreten. Präsident Alassane Ouattara kündigte an, dass eine neue, "gestraffte" Regierung gebildet werden soll. Er fügte hinzu: "Es ist von entscheidender Bedeutung, die Staatsausgaben zu reduzieren und sie auf die soziale und sicherheitspolitische Widerstandsfähigkeit zu lenken". Achi wurde im April 2021 Premierminister, nachdem sein Vorgänger Hamed Bakayoko an Krebs gestorben war. Bakayoko wurde Premierminister, nachdem Amadou Gon Coulibaly im Juli 2020 plötzlich gestorben war. 14.04.2022

Südafrika: Fluten fordern über 300 Todesopfer

Die KwaZulu-Natal Provinz um die Hafenstadt Durban wurde von den schlimmsten Wetterstürmen in der Geschichte heimgesucht. Verheerende Wassermassen und Schlammlawinen haben Häuser und Hütten, Straßen und Brücken, Fahrzeuge und Container, und sogar einen Friedhof weggeschwemmt. Rettungsbemühungen, auch durch das Militär, werden durch schlechte Sicht und anhaltende Unwetter erschwert. Auch Teile der N3, der wichtigen Autobahn, die Durban mit dem Hinterland verbindet, sind blockiert. Der Hafenbetrieb musste eingestellt werden. Die von einer Krokodilfarm weggespülten Tiere müssen zum Schutz der Bevölkerung eingesammelt werden. Das „unsägliche Chaos“ hat auch Strom und Wasserversorgung und die Telekommunikation beeinträchtigt. Präsident Cyril Ramaphosa hat das Gebiet besucht und Hilfe zugesagt. 14.04.2022

Simbabwe: „Freundschaftsbänke“ auch in London

Neben U-Bahn Stationen, Geschäften und Cafés sollen „Freundschaftsbänke“ aufgestellt werden, auf denen die Londoner mit einem freiwilligen Gesundheitshelfer über Depressionen, Angstzustände und andere Probleme sprechen können. Ein Akademiker der „London School of Hygiene and Tropical Medicine“ hat diese Idee von Simbabwe importiert, wo schon viele verzweifelte Menschen über Jahre auf den vor Krankenhäusern aufgestellten Bänken Zuwendung und Hilfe fanden. 200.000 Pfund des Philanthropen Mackenzie Scott sollen für das Londoner Projekt zur Verfügung stehen.

Togo: „Healing by Hair“

Die psychische Gesundheit in Afrika stellt ernste Herausforderungen. Es gibt laut WHO nur weniger als einen Therapeuten auf eine Million Einwohner; psychisch Kranke werden immer noch stigmatisiert; etwa 66 Millionen Frauen leiden unter Depressionen und Angstzuständen. Nun hat sich in Togo eine Gruppe von Frisörinnen gebildet, die die Tatsache nutzen, dass ihre Kundinnen vertrauensvoll mit Ihnen über Ihre Probleme reden. Unterstützt von der Philanthropin Marie-Alix de Putter, selbst in Kamerun aufgewachsen und preisgekrönte Kommunikationsleiterin für Afrika in Paris, werden die Frisörinnen über Symptome psychischer Krankheiten aus- und weitergebildet, so dass sie palliative erste Hilfe geben können und ernste Fälle erkennen, die sie dann an einen Psychiater weiterleiten - alles während sie die Haare ihrer Kundinnen pflegen und stylen. 12.04.2022

Kenia: Hartes Durchgreifen gegen Telefonbenutzer

Laut der kenianischen Kommunikationsbehörde wird die Nichtregistrierung der Telefonnutzer zur dauerhaften Abschaltung tausender SIM-Karten von Safaricom, Telkom und Airtel führen. Die Registrierungsspflicht wird damit begründet, Fälle von digitalem Betrug und Internetkriminalität zu verringern. Die kenianische Menschenrechtskommission hat davor gewarnt, dass der Schritt der Regierung, die Kenianer zur Registrierung ihrer SIM-Karten zu zwingen, die Privatsphäre der Bürger bedroht. 12.04.2022

Mali: EU stellt Ausbildung des Militärs ein

Die EU stellt ihre militärischen Ausbildungsmissionen in Mali ein, wird aber weiterhin in der Sahelzone präsent sein. In den letzten Jahren häuften sich dschiha-distische Anschläge. Der Leiter der EU-Außenpolitik, Josep Borrell, sagte, die Minister hätten die Anwesenheit russischer Söldner, der Wagner-Gruppe, als einen der Gründe für die Entscheidung angeführt, die Ausbildung malischer Truppen nicht fortzusetzen.

Gambia: Gewinner aber keine absolute Mehrheit

Die Partei von Präsident Adama Barrow hat bei den Parlamentswahlen einen knappen Sieg errungen, jedoch nicht die erforderliche Mehrheit erreicht, um das Land allein zu regieren. Barrows Nationale Volkspartei gewann 19 der 53 umstrittenen Parlamentssitze und verdrängte damit die Mehrheit der oppositionellen Vereinigten Demokratischen Partei (UDP), die 15 und die Unabhängigen, die 11 Sitze erhielten. 11.04.2022

Kenia: Klinik auf Hufen

Da die Regierung wegen den schwierigen geographischen Bedingungen im Norden des Landes keine regulären Gesundheitsdienste anbieten kann, hat die NGO Community Health Africa Trust (CHAT) vor 21 Jahren angefangen, Medikamente sowie kurative und vorbeugende Dienstleistungen mit Kamelen in die entlegenen Gebiete zu bringen. Kamele werden mit Zelten und medizinischen Geräten beladen. Sie sind ideal, weil sie schwere Lasten über große Entfernungen tragen können. Ihre dicken Fußpolster schaffen das raue Gelände; ihre langen Beine halten ihren Körper von der Oberflächenhitze fern, während die dicken Wimpern ihre Augen vor Sand schützen. Für die halbnomadischen Gemeinschaften, die meist von Armut geplagt sind, ist diese Initiative lebensrettend. 11.04.2022

BurkinaFaso: Überfall und Entführung

In der Nacht zum 5. April drangen mindestens 10 bewaffnete Männer in das Kloster in Yalgo ein; sie durchwühlten die Wohnräume und entführten Sr. Suellen Tennyson (83). Zwei andere Marianitenschwestern und 2 junge Frauen, die ebenfalls im Kloster leben, ließen sie zurück. Erzbischof Gregory Aymond bittet: "Beten Sie mit mir für Schwester Suellen, die Marianitenschwestern vom Heiligen Kreuz und alle, die sie kennen und lieben, in dieser schweren Zeit". 08.04.22

Weitere Infos: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Simbabwe: Probelauf für Wahljahr 2023](#)

An Ostern feiert die Kirche weltweit den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Es ist das wichtigste Fest der Christenheit.

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite